

II--1792 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 9057J

1980 -12- 15

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. ERMACORA, Huber, Dr. Keimel, Keller,
Dr. Leitner, Westreicher, Pischl

und Genossen

an den Bundesminister für Justiz

betreffend richterlicher Stellenplan für den Oberlandesgerichts-
sprengel Innsbruck

Die Tiroler Richterschaft, vertreten durch die Sektion Tirol der Vereinigung der Österreichischen Richter, hat Tiroler Abgeordnete über die Schwierigkeiten auf dem richterlichen Personalsektor in Tirol eingehend informiert. Die Ursachen dieser Schwierigkeiten werden darin gesehen, daß Bevölkerungszuwachs und Fremdenverkehr sowie gestiegenes Wirtschaftsaufkommen die Belastung der Rechtspflege im jährlichen Durchschnitt um 2 % erhöht haben. Diese Belastung wird durch eine Dienstpostenvermehrung, die keine solche an sich bedeuten muß, sondern eine Dienstpostenverschiebung sein könnte, nicht ausgeglichen. Die für den Stellenplan 1981 vorgesehene Vermehrung von richterlichen Dienstposten im Oberlandesgerichtssprengel Innsbruck ist ungenügend, weil sie mit dem sich seit Jahren steigenden Nachholbedarf nicht Schritt hält.

Das Problem, das sich damit in Tirol bietet, und dem in einer EntschlieÙung des Vorstandes der Vereinigung der Österreichischen Richter vom 4. November 1980 im besonderen im Hinblick auf die Belastung im Sprengel des OLG Innsbruck Ausdruck gegeben wurde, ist zugleich auch eine Frage des Zugangs zum Recht. Der vermehrten Suche nach Rechts- und Justizpflege kann nicht mit einem unveränderten oder nur gering veränderten richterlichen Personalstand entsprochen werden. Hier wäre planvoller für die Zukunft vorzusorgen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Justiz folgende

A N F R A G E :

- 1) Wie hoch war der durchschnittliche jährliche Arbeitsanfall im Oberlandesgerichtssprengel Innsbruck während der XIV. GP?
- 2) Wie hoch ist dieser Arbeitsanfall in den Jahren 1979 und 1980 der XV. GP?
- 3) Wie viele richterliche Planstellen waren im Bereich des Oberlandesgerichtssprengels Innsbruck in der XIV. GP vorhanden?
- 4) Wie viele richterliche Planstellen sind im Bereich des Oberlandesgerichtssprengels Innsbruck für das Jahr 1981 vorgesehen?
- 5) Wie viele richterliche Planstellen werden für den genannten Oberlandesgerichtssprengel benötigt, um dem gestiegenen Arbeitsanfall gerecht werden zu können?
- 6) Was werden Sie vorsehen, um der Resolution des Vorstandes der Vereinigung der Österreichischen Richter vom 4. November 1980 Rechnung zu tragen?